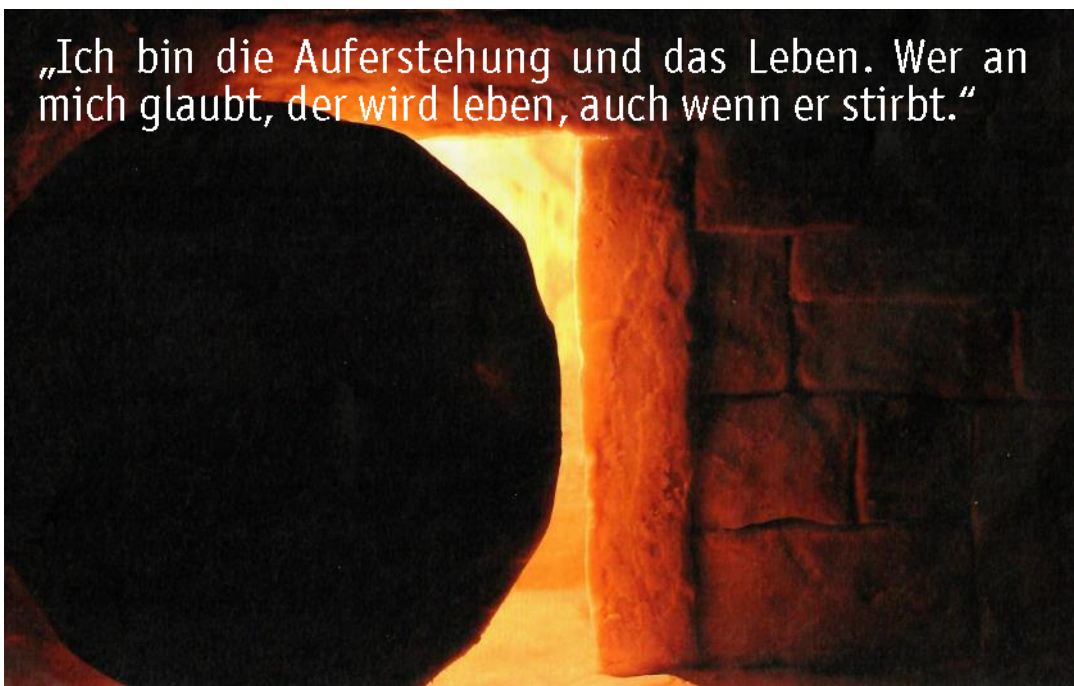


# BLICKPUNKT

März 2019—Juni 2019

„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.“



Evangelisch-  
methodistische  
Kirche

Gemeindebezirk  
Freudenstadt  
Stuttgarter Straße 23

## Gemeindebrief



## Liebe Leserin, lieber Leser,

„Wer gibt schon gern den Löffel ab?“ – Ich weiß: ein gewagter Beginn fürs Editorial. Doch die folgende Geschichte hat *mich* zum Nachdenken gebracht.

Einer Frau wurde gesagt, dass sie unheilbar krank sei und in wenigen Wochen sterben müsse. Daher wollte sie vorher noch alles in Ordnung bringen. Sie rief also den Pfarrer zum Besuch, und besprach mit ihm alles Nötige zur Trauerfeier.

Als der Pfarrer gerade gehen wollte, fiel der Frau doch noch etwas ein. Sie teilte ihm mit, sie wolle einen Löffel in der rechten Hand halten, wenn sie im Sarg aufgebahrt werde. Der Pfarrer war äußerst verwundert über diesen Wunsch – wie man sich denken kann.

Doch die Frau erklärte dem Pfarrer folgendes: „In all den Jahren, in denen ich an vielen Festlichkeiten und Feiern teilgenommen habe, wurde immer mal wieder daran erinnert, meinen Löffel zu behalten, wenn die Tische abgeräumt wurden. Ich habe mich dann immer gefreut, denn ich wusste: da kommt noch etwas Besseres: Leckere Nachtische wie Apfelstrudel oder Eis, oder zarte Cremes.“

„Ich möchte daher“, sagte die Frau zum Pfarrer, „dass sich die Leute, die mich im Sarg sehen, darüber wundern, warum ich einen Löffel in der rechten Hand halte.“ In der Ansprache erklärte dann der Pfarrer diese großartige Hoffnung der Verstorbenen – mit einem Löffel in der Hand.

Diese Geschichte macht uns zum einen deutlich: Unser Leben kommt ans Ende, das wissen wir. Doch die Weisheit der Frau macht etwas viel Wichtigeres deutlich: „Danach“ kommt etwas Besseres, ja das Beste! Wir dürfen glauben und hoffen, dass wir noch ein Leben in Gottes Ewigkeit zu erwarten haben. Das ist Auferstehungs-Hoffnung – nicht nur an Ostern, sondern im ganzen Leben.

Auch wenn dieses Leben endet, ist das noch nicht unser Ende. Dann erwartet uns die Freude, das großartige Fest, zu dem wir eingeladen sind. Dann wartet ein neues Leben bei Gott. Am Ende steht Jesus, der uns zusagt: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.“ (Johannes 11,25)

Ihr/Euer Pastor Michael Mäule

## Monatsspruch Mai 2019:

**„Es ist keiner wie DU, und ist kein Gott außer DIR.“**

2. Samuel 7, 22 (LUT)

Glückwunsch, lieber David, du hast ja ganz schön was erreicht: bist vom Schafhirten zum König Israels aufgestiegen, hast mit kluger Politik die Stämme geeint und die Lage stabilisiert, die Bundeslade mit den Steintafeln vom Sinai festlich in die neue Hauptstadt Jerusalem geholt, den Thron im teuren Palast eingenommen. Aber was lesen wir noch aus dem biblischen Bericht in 2. Samuel 7 heraus? Beim schweifenden Blick von deiner sonnigen Aussichtsterrasse in den Hof hinab denkst du auch an die Zeltdecken und Gerätschaften des mobilen Wüstenheiligtums. Ja, dieses staubige Zelt mit seinem Geruch nach Aufbruch und Unsicherheit war 40 Wüstenjahre lang immer Ort der Begegnung mit Gott, damals, passt aber jetzt doch nicht mehr. Da muss ein neues Heiligtum her, ein richtiger Tempel!

Nochmal Glückwunsch, denn als König hast du einen weisen Berater an der Seite, Natan, den Propheten. Der weiß natürlich auch, in den heidnischen Ländern ringsum ist es einfach erforderlich, dass ein König einen Palast bewohnt und Gott einen Tempel: je größer, desto mächtiger. Sofort unterstützt Natan also deine interessanten Pläne. Doch anderntags wird Natan konkreter. Er teilt dir, dem König, Gottes detailliertes Drei-Punkte-Programm mit, und zwar anhand eines schönen Wortspiels, denn „Haus“ bedeutet im Hebräischen sowohl das Gebäude also auch die Familie:

Erstens braucht David für Gott kein Haus zu bauen, also keinen Prachttempel! Ganz schön revolutionär für altorientalische Verhältnisse. Und weshalb nicht? Ein Verbot ist das im Grunde nicht, vielmehr eine Erlaubnis, darauf zu verzichten, denn der souveräne Gott war und ist auch so immer bei seinem Volk. Zweitens will umgekehrt Gott dem David ein Haus bauen, also Familie schenken und ein Königtum für immer! Das ist ein unglaublich großes Bundesversprechen. \* Und drittens soll Davids Herzenswunsch eines neuen Heiligtums durchaus in die Tat umgesetzt werden, nur eben sehr viel später. David wird es gar nicht mehr selbst erleben!

Und wie reagiert David nun auf diese einerseits entlastende, andererseits kränkende Mitteilung? Es heißt, er setzt sich vor dem HERRN nieder und dankt ihm. Er ist überwältigt von der Gnade Gottes und bekennt unmissverständlich:

# Zum Nachdenken

---

Monatsspruch Mai

## **„Es ist keiner wie DU, und ist kein Gott außer DIR.“ LUT**

[ \* „Sohn Davids“ wird einer der messianischen Ehrentitel für Jesus sein, z. B. Röm. 1,2 und Mk. 10,47 u.v.a.m.]

Der große König David bekommt hier auf dem Höhepunkt seines Erfolges seine Grenzen zu spüren. Aber er wehrt sich nicht. Er lässt los und willigt ein. Er atmet frei, seine Schultern werden leicht. Er preist den heiligen Namen Gottes und weiß: Die Geschichte Gottes geht weit über seine hinaus, Gottes Möglichkeiten übersteigen die eigenen. Gott vollendet, was vor David begann und noch nach ihm werden wird. Kein Stolz, kein Selbstruhm, keine Selbstfeier. David denkt an alles, was er seinem Gott verdankt, und ist schier fassungslos über all dem Guten. Er ist voll des Lobes für seinen Gott, für den einzigen Gott, der sich als wahrhaft groß und lebendig erwiesen und mit mächtigen Taten in sein eigenes Leben und das des Volkes Israel eingegriffen hat.

Echt beneidenswert, diese große und vertraute Nähe von David zu Gott! Und das in einer Umwelt damals, die nur so wimmelte von (Möchte-gern-)Göttern und magischen Kulte, bei denen richtig was los war für alle Sinne... Ist eigentlich unsere Welt gut 3000 Jahre später so viel anders? Die modernen Götter haben natürlich andere Namen; gemeinsam ist ihnen nach wie vor, dass sie verblenden, versklaven und dem Leben alle Freude rauben können. Wie erlebt das denn David, dass nur einer zu Recht den Namen Befreier, Erlöser, Retter, Heiland hat? Durch Dankbarkeit!

Dankbarkeit hilft, von sich wegzuschauen auf Gott hin, was regelmäßig geübt sein will. Ziehen wir mal den Vergleich zur Ehe. Was pflegt sie mehr: der große, teure Strauß Blumen am Hochzeitstag oder die kleinen Gesten und liebevollen Worte jeden Tag?

Dankbarkeit schafft eine Haltung des Beschenktseins und tötet in Sekunden jede Anspruchshaltung. Sie ist ein gutes „Gegengift“ bei sich einschleichender Ich-Vergottung oder wenn äußere Dinge Gott-Status erreichen.

Dankbarkeit ist der Herzensöffner für wahre und bleibende Freude.

Gut 1000 Jahre nach David drückt es der „Davidssohn“ Jesus kurz und bündig so aus: Wo dein Schatz ist, wird auch dein Herz sein. Anders ausgedrückt: Wo du reich bist, da ist dein Gott. Achte also sehr genau darauf, ringe beständig darum, nicht reich für dich selbst zu sein, sondern von Gott her. Er soll die Mitte sein. Nicht einmal die besten Dinge dieser Welt, selbst wenn sie mit Gott zu tun haben, sollen Gott und unsere Liebe zueinander von diesem Platz verdrängen und sich selbst zum Gott machen. Und nach der echten Freude, die nur von ihm kommt, brauchst du dann nicht lange zu suchen.

Herzliche Glück- und Segenswünsche allen, die sich von diesem großartigen und einzigartigen Gott im Leben begleiten und leiten lassen!

## Chorwochenende Good News in Wildberg, 8. bis 10. Februar

Freitagnachmittag traf sich eine Gruppe von 25 Sängerinnen und Sängern, der jüngste ca. 8 Monate alt, zur jährlichen Chorfreizeit von „Good News“ in Wildberg. Nach dem Einchecken im Haus Saron begannen wir mit einem hervorragenden Abendessen, welches sich ein Teil der Gruppe gleich wieder mit Tischtennis abtrainierte. Bei einer Andacht von Ulrike kamen dann alle wieder etwas zur Ruhe. Mit verschiedenen Gesellschaftsspielen und guten Gesprächen verbrachten wir den Rest des Abends. Der Samstag fing natürlich mit einem ausgedehnten Frühstück an. Der sonstige Tagesablauf: Singen – Mittagessen – Spaziergang oder Schlafen – Kaffeetrinken – Singen – Abendessen. Abends hatten Christiane und Carmen einen Gottesdienst zum Psalm 33 vorbereitet, der uns zum aktiven Mitmachen und Nachdenken herausforderte. Zeitgleich mit uns waren die Teilnehmer der Gemeindefreizeit der EmK Herrenberg in Wildberg.



Da einige bekannte Gesichter dabei waren, wurden wir natürlich aufgefordert vor dem Mittagessen ein Ständchen zu singen. Unsere Chormänner kamen der Bitte freiwillig nach, was nicht nur die Herrenberger gefreut hat. Der Sonntag startete nach dem Frühstück mit einer Andacht von Uli und noch einer Chorprobe. Nach dem Mittagessen mit anschließendem Kaffeetrinken, traten wir alle ziemlich erledigt die Heimreise an. Für mich war dies die erste Chorfreizeit. Wie auch in der Kirche fühlte ich mich in der Gruppe angenommen und eigentlich fast wie zu Hause, obwohl das stundenlange Proben ganz schön anstrengend war. Vielen Dank an Christiane und alle, die beim Wochenende mitgeholfen haben.

Eva Eisenbeis

# Willkommen

---

Ehepaar Buchholz / Emma Zwingelberg

Im April 2018 sind wir von Alpirsbach-Peterzell nach Freudenstadt umgezogen. Wir waren seit unserer Hochzeit im Jahr 1972 aktive Glieder der EmK Dornhan-Römlinsdorf. Unsere Tochter Daniela und unser Sohn Frank wurden in der „Auferstehungskirche“ Römlinsdorf getauft und eingesegnet. Wir freuen uns über vier Enkelkinder.



Inzwischen haben wir uns hier gut eingelebt und gehören seit 2019 zur EmK Freudenstadt. Vielen Dank für die freundliche und wohltuende Aufnahme in der Kirchengemeinde. Wir danken Gott für sein gutes Geleit und wünschen uns hier ein gesegnetes Miteinander.

Es grüßen Christa und Bruno Buchholz

*Wir möchten Euch an dieser Stelle offiziell auf dem Bezirk Freudenstadt willkommen heißen. Bruno singt ja bereits im gemischten Chor mit. Wir freuen uns über Euer Hiersein und wir wünschen Euch, dass Ihr Euren Platz in unserer Gemeinde findet. Gottes Segen und viel Freude in Eurer neuen Heimat.*

---

## Kirchenputz

Am Samstag, **30.03.2019**, steht mal wieder unser jährlicher Kirchenputz in Freudenstadt an. Es ist immer wieder schön, wenn unsere Kirche im neuen Jahr in Glanz und Pracht erscheint. Deshalb möchte ich euch ermuntern und herzlich einladen, gemeinsam in einem (je mehr umso schneller) kleinen Projekt, die Kirche an diesem Samstagvormittag in Angriff zu nehmen. Imbiss ist natürlich mit inbegriffen.

Da wir auch junge tatkräftige Helfer brauchen, wäre es super cool wenn ihr Teensys, Jugendliche und junge Erwachsene mit dabei sein könntet. Daher die Bitte um Mithilfe am **30. März 2019 um 08.30 Uhr**.



Ich bitte um Rückmeldung bei mir bzw. uns unter Tel. FDS 85406 oder direkt nach dem Gottesdienst. Eine Teilnahmeliste werde ich auch noch aushängen. Seid herzlich begrüßt,

Euer Andreas Schwarz

---

## **HANDGEMACHT** ,Start in den Frühling‘ einfach- gut- kostenlos

am **6. April** von **14.30-16.30 Uhr** lädt das ‚Bündnis für soziale Gerechtigkeit‘, in dem wir als Gemeinde mitarbeiten, in die Falkenrealschule ein. Mit Kaffee und Kuchen beginnt der Nachmittag. Danach können in der Fahrradwerkstatt Fahrräder repariert werden, Spiele ausprobiert oder am Lagerfeuer Stockbrot gebacken werden. Zeit für Beratung und Gespräch gibt es den ganzen Nachmittag.

Ihr seid alle herzlich eingeladen, euer Fahrrad selbständig unter Anleitung zu reparieren, miteinander zu spielen und gemeinsam Stockbrot zu essen, alles in fröhlicher Atmosphäre.

Wer ein Fahrrad abgeben möchte bitte bei Daniela Kodweiß melden, Fahrradspenden werden gesucht!

Daniela Kodweiß

## Herzliche Einladung zu den Passionsandachten in der Karwoche

Wir wollen uns in der Woche vor Ostern von Montag bis einschließlich Gründonnerstag – von **15. bis 18. April 2019** – jeden Abend eine halbe Stunde Zeit nehmen, und unter dem Kreuz in der Friedenskirche zusammenkommen. Es soll eine Zeit der Stille und Besinnung sein, eine Zeit für Impulse und Gedanken darüber was das Kreuz für uns als Christen, für die Welt und für jeden von uns ganz persönlich bedeutet.



Folgende Themen sind für diese Abende angedacht – Beginn jeweils **19 Uhr**:

**Montag, 15.4.2019:** Das Kreuz – als Zeichen zwischen Himmel und Erde

**Dienstag, 16.4.2019:** Das Kreuz – als Zeichen von Freiheit und Vergebung

**Mittwoch, 17.4.2019:** Das Kreuz – als Zeichen des Heils und der Versöhnung

**Donnerstag, 18.4.2019:** Das Kreuz – als Zeichen der Solidarität und der Nachfolge

Herzliche Einladung dazu!

---

## Ostern miteinander erleben und die Auferstehung feiern

Wir laden ganz herzlich am Ostersonntag, **21. April** ein, in Herzogsweiler und Freudenstadt gemeinsam die Auferstehungsbotschaft zu erleben und zu feiern.

In Freudenstadt beginnen wir den Tag mit einer Osterwanderung um **6.30 Uhr**, lassen uns zum Osterfrühstück um **8.00 Uhr** einladen, und feiern dann um **10 Uhr** den Oster-Gottesdienst, als Familiengottesdienst für Klein und Groß. Ostern ist der Kern unseres Glaubens, weil Jesus auferstanden ist und lebt. Seid eingeladen, den Osterjubiläum wieder neu zu spüren und in unserem Leben zu erfahren.



## „miteinander unterwegs“ am 1. Mai

Als Bezirksgemeinde Freudenstadt wollen wir die Aktion „miteinander unterwegs“ auch in diesem Jahr wieder anbieten, und laden ganz herzlich ein, sich im wahrsten Sinne des Wortes auf den Weg zu machen.

Ob zu Fuß, mit dem Kinderwagen, dem Fahrrad, Motorrad – egal, der Weg führt zum Ziel, wenn wir uns am Feiertag

**1. Mai** auf den Weg machen. Den Ziel-Treffpunkt werden wir noch festlegen, und genauere Informationen zum Ablauf dann rechtzeitig bekanntgeben.



---

## Männertreff – Radtour 2019

Wir werden uns wieder für drei Tage (**30.5. – 1.06.2019**) mit dem Fahrrad eine wunderschöne Region in der mittelbaren und entfernteren Umgebung von Freudenstadt erschließen.

Nachdem es in den ersten beiden Jahren den Neckar zu erkunden galt, wenden wir uns dieses Jahr nach Süden. Über das Kinzigtal bis kurz vor Offenburg wird uns die erste Etappe mit knapp 85 km Wegstrecke hauptsächlich bergab führen. In den darauffolgenden zwei Tagen werden wir uns dann entlang des Oberrheinrömeradwegs bis nach Bad Bellingen, entlang an vielen großen und kleinen Ruinenanlagen, aufmachen. Insgesamt warten ca. 200 km gespannt und erwartungsvoll darauf, unsere Muskeln zu beanspruchen und unsere Gesäßhälften zu malträtieren. Dem ersten Ansinnen der Wegstrecke werden sicher viele E-Bike-Fahrer technische Mittel entgegenzusetzen wissen. Was das Sitzen auf dem Sattel anbelangt sind wir auch vor dem Radweg alle gleich...

Wir hoffen auf gutes Wetter und tolle Gemeinschaft sowohl auf der Strecke als auch in den in diesem Jahr zumindest teilweise größeren Schlafräumen.

Jochen Lindner

# Erlebnisraum Gemeinde

---

Kulinarischer Abend

## **Kulinarischer Abend in der Friedenskirche in Freudenstadt am 4. Mai 2019**

In schöner Atmosphäre gepflegt essen, andere dazu einladen, Freunde, Nachbarn, Bekannte mitbringen, miteinander in Kontakt kommen, einen angenehmen Abend miteinander zu verbringen – das ist die Idee.

Das Konzept ist simpel.

Kochbegeisterte Menschen aus der Gemeinde tun sich zusammen und stellen ein mehrgängiges Menu zusammen, das dann am Samstag, 4. Mai, gekocht und serviert werden soll. Der schön gestaltete obere Gemeinschaftsraum der Friedenskirche steht einladend zur Verfügung. Die Gäste haben die Möglichkeit, an 4er oder 6er Tischen in Gesellschaft die kulinarischen Überraschungen zu genießen. Es wird natürlich auch eine vegetarische Hauptspeise angeboten.

Es ist ein Konzept, das zum einen die Kommunikation fördert und die Gemeinschaft stärkt, zum anderen ist es eine schöne Gelegenheit mit unserer Evangelisch-methodistischen Gemeinde in Kontakt zu kommen. Die Jugendlichen von unserem Teenykreis werden den Service an diesem besonderen Abend übernehmen. Somit wird eine Generationen übergreifende Veranstaltung der besonderen Art geboten.

Nun werden also Menschen gesucht, die gerne kreativ kochen oder sich in anderer Weise an der Planung beteiligen und an dem Abend einbringen möchten, und andere Menschen, die Freunde und Bekannte dazu einladen, gemeinsam diesen kulinarischen Abend zu genießen.

Um besser planen zu können, ist eine verbindliche Anmeldung unter Angabe der Personenzahl erforderlich. Auch sollten eventuelle Allergien und der Wunsch nach vegetarischem Hauptgang angegeben werden.

Der Preis pro Person für das Menu beträgt 12 Euro.  
Es ist nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen vorhanden.

**Termin: Samstag, 4. Mai 2019, 19 Uhr**  
**Friedenskirche in Freudenstadt, Stuttgarter Straße 23.**

Kontakt zur Mitarbeit und für Anmeldungen/Tischreservierungen:

Petra Finkbeiner unter: [petra.finkbeiner@emk.de](mailto:petra.finkbeiner@emk.de) oder Telefon FDS 952033 oder

Pastor Michael Mäule, unter: [michael.maeule@emk.de](mailto:michael.maeule@emk.de) oder Telefon FDS 2147

## Einsegnung 2019

Wir laden ganz herzlich zur Einsegnung am **14. April** ein. Mit diesem Gottesdienst endet der Kirchliche Unterricht in diesem Jahr für fünf Jugendliche. Das Thema lautet: „Vater unser – dein Wille geschehe“. Als ganze Bezirksgemeinde feiern wir den Einsegnungs-Gottesdienst in Freudenstadt, mit gemeinsamem Bezirkschor, mit Musikteam und Posaunenchor. Wir erbitten in diesem Gottesdienst den Segen Gottes für ihren weiteren Lebensweg, verbunden mit der Hoffnung und dem Vertrauen, dass Jesus in ihrem Leben eine echte Größe wird und bleibt.

Die Jugendlichen stellen sich diesmal im Gemeindebrief selbst vor. Bitte betet für die fünf jungen Leute, und nehmt weiter Anteil an ihrem Lebensweg und ihrem Weg mit und in unserer Gemeinde.

---

## KU-Camp vom 22. bis 27. April 2019

Wie bereits in den letzten beiden Jahren wird die Gruppe vom Kirchlichen Unterricht (KU) wieder am sog. KU-Camp teilnehmen. Das KU-Camp ist eine klasse Sache, mit thematischen Einheiten am Vormittag; und viel Zeit für Gemeinschaft, Action, Unternehmungen und Gott erleben. Das KU-Camp ist wie eine große KU-Freizeit zu verstehen, wo etwa 80 Jugendliche und Mitarbeitende gemeinsam eine Woche verbringen. Mit unserer Gruppe wird Pastor Michael Mäule in diesem Jahr beim KU-Camp mit dabei sein. Die mehrtägige Dauer gibt die Chance für ein gutes Zusammenwachsen der Gruppe, und die persönliche Glaubensentwicklung. Dabei kommen neben den Glaubens Themen und anderen Inhalten die Gemeinschaft und der Spaß nicht zu kurz. Das KU-Camp findet auf der Diepoldsburg statt, ein Freizeithaus in der Nähe von Kirchheim/Teck.

Wir bitten euch ganz herzlich, diese gemeinsame Woche unserer KU-Gruppe in euren Gebeten zu begleiten. Danke!

# Erlebnisraum Gemeinde

---

Kirchenkonzerte / Kirchliche Trauung

## Kirchenkonzerte

Gleich an zwei Sonntagen werden wir musikalischen Hochgenuss in unserer Friedenskirche erleben.

Den Auftakt macht am **24. März um 18.30 Uhr** das **Vocalensemble „Cantiamo“**, ein Frauenchor unter der Leitung von Wolfgang Meusel.

Eine Woche später, am **31. März um 18 Uhr** gastiert die **Stadtkapelle Freudenstadt** unter der Leitung von Rainer Neher in der Friedenskirche.

Zu beiden Konzerten laden wir ganz herzlich ein; der Eintritt ist jeweils frei, es wird um Spenden gebeten.

---

## Kirchliche Trauung von Nadja und Georg Finkbeiner am 03.05.2019 um 16.00 Uhr in der Friedenskirche

Offiziell verheiratet sind Nadja und Georg schon seit dem 07.06.2018. An diesem Tag haben sie sich das Ja-Wort in Kopenhagen gegeben (siehe Foto). Die deutsche Bürokratie hatte für die Eheschließung einer Karelilerin als Nicht-EU-Bürgerin mit einem echten Schwarzwälder einige Hürden mehr bereit als die Regeln der dänischen Nachbarn. Nadja und Georg hatten sich während Nadjas Krankheit näher kennengelernt und Georg stand in dieser schweren Zeit als Freund fest an ihrer Seite. Mit der Zeit wuchs aus der Freundschaft eine Partnerschaft und eine neue Familie entstand - denn auch für Nadjas Tochter Jane ist Stiefpapa Georg ein großer Gewinn. Die beiden haben sich auf Anhieb verstanden und verbringen gerne gemeinsam Zeit. Zufrieden mit der neuen Familie sind auch Nadjas erwachsene Kinder Jacqueline und Kevin. Zur kirchlichen Trauung und zum anschließenden Sektempfang ist neben der Familie auch die ganze Gemeinde herzlich eingeladen. Im Anschluss wird noch im kleinen Kreis weitergefeiert.



## Du läufst. Du kämpfst. Du lachst. Ihr gewinnt. Das ist MudMates!

Am Samstag, den **21.09.2019**, findet in Metzingen ein Hindernislauf statt. Veranstalter wird es von der EmK Metzingen. Mehr als 2.000 Läufer werden sich voraussichtlich auf die 12 km lange Strecke begeben. Sie werden durch Matsch robben, Hindernisse bewältigen, dabei Wasser nicht scheuen und auch noch so manche Höhenmeter absolvieren. MudMates soll dabei kein Wettkampf sein, sondern eine Herausforderung, bei der alle nur gewinnen können. Es geht um Spaß und um Zusammenhalt. Die Veranstaltung der EmK Metzingen bringt Menschen zueinander und lässt sie über sich hinauswachsen. Ganz egal, wie lange das Team bis ins Ziel braucht, der Wille zählt.

Mud ist das englische Wort für Schlamm. MATES steht für **MA**tch**TE**am**S**pirit (Teamgeist im Sport), bedeutet im Englischen aber auch „Freunde, Kumpels, Kameraden“. Und genau diese dürfen sich als Team im Matsch so richtig austoben.

Bernd Schwenkschuster schreibt: „Wir freuen uns, bereits jetzt schon viele Kooperationspartner mit im Boot und eine enorme Öffentlichkeitswirksamkeit erreicht zu haben. Es wäre schön, wenn wir auch vielen „Methos“ einen tollen Tag bei MudMates ermöglichen. Wer sich anmeldet und dabei den Rabattcode „JAMMETHODIST“ eingibt, bekommt 10% Ermäßigung. Außerdem sind wir natürlich sehr dankbar über viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus unseren EmK Reihen...“

Veranstalterin: Evangelisch-methodistische Kirche Metzingen

Schirmherrschaft: Stadt Metzingen, OB Dr. Fiedler

Ort: Start und Ziel am Festplatz Bongertwasen, Laufstrecke in und um Metzingen auf ca. 11,6 km

Datum: **Samstag, 21. September 2019**

Beginn: **9.00 Uhr**

Ende: ca. 17.00 Uhr

Zielgruppe des Hauptlaufes: Sportbegeisterte Menschen ab 16 Jahren, Privatpersonen und Teams aus Unternehmen und Vereinen.

Rahmenprogramm: Für Kinder von 7 bis 12 Jahren wird ein eigener Lauf angeboten, der zu den AOK KidsCup Läufen zählt.

Im Anschluss an den Lauf ist für alle, die noch nicht genug haben, MudMates – die Party organisiert...

Neugierig? Einfach mal machen und anmelden!

Informationen unter [www.mudmates.de](http://www.mudmates.de)



# Grüße aus Bolivien

Hallo ihr Lieben,

mein Abenteuer, ein Jahr Bolivien, startete Mitte August. Seitdem bin ich in diesem wunderschönen Land, welches außer 36 unterschiedlichen Kulturen und Sprachen auch eine sehr beeindruckende und vielseitige Natur besitzt. Ich arbeite in der Kleinstadt Caranavi, die in den subtropischen 'Yungas' von La Paz liegt. Gemeinsam mit meiner Mitfreiwilligen Laura arbeite und wohne ich in dem Mädcheninternat „Centro Verena Wells“, welches unter der Leitung der IELB steht. Die IELB ist die evangelisch-lutherische Kirche Boliviens, mit der wir durch unsere Arbeit und Freunde sehr eng verbunden sind. So nehmen wir in unserer Freizeit an vielen Aktionen teil, zu denen wir immer eingeladen werden, z.B. Krippenspiel, Gemeindegottesdienste, Seminare, Weihnachtsaktion, Jugendcamp, Aufbau eines Gemeindehauses etc.

Meine Aufgaben im Mädcheninternat sind die 10-18 jährigen Mädchen den Tag über pädagogisch zu betreuen und nachmittags eine von zwei Hausaufgabengruppen zu leiten. Am meisten bin ich dann mit Mathe und Englisch beschäftigt, aber die anderen Fächer kommen auch nicht zu kurz. Ich kann nur leider bei Themen wie „Aus welcher Stadt kommt der Tanz und was ist des-



sen Kleidung?“ nicht immer behilflich sein, aber so lerne ich auch immer mehr über Bolivien. Ansonsten haben Laura und ich Großteils die Bibelstunden übernommen und bieten zusätzlich einmal die Woche Matheunterricht an, in dem wir wichtige Grundlagen wiederholen. Jetzt im neuen Schuljahr, welches Anfang Februar begonnen hat, werden wir auch soziale Themen wie Sexualkunde, Umgang mit sozialen Medien, gesunde Ernährung etc. behandeln. Wir sind sehr frei in unserer Arbeit und haben uns dazu entschieden, diese Themen anzusprechen, da es für uns persönlich sehr wichtig ist, dass die Mädchen den Inhalt vermittelt bekommen und, da solche Themen in der Schule nicht oder nur wenig behandelt werden. Unsere Chefin unterstützt uns darin, die Themen anzusprechen. Die Vormittage nutzen wir neben einer weiteren Hausaufgabenbetreuung für die Vorbereitungen.

was war ...

WWW

was ist ...

was wird ...

## Grüße aus Bolivien

Im Dezember und Januar hatten wir wegen der Sommerferien insgesamt 5 Wochen Urlaub und eine Woche Zwischenseminar. Die freie Zeit haben wir genutzt, um in diesem sehr beeindruckenden Land zu reisen und an Aktionen der IELB teilzunehmen. Die letzten beiden Sommerferienwochen haben wir wieder gearbeitet, um das Internat auf den Schulalltag vorzubereiten, sprich handwerkeln,



Texte schreiben, Einschreibungen entgegennehmen, etc. Es war manchmal spannend, da durch die Regenzeit Anfang Februar die Verbindungsstraße nach La Paz wegen Erdrutschen nicht passierbar war und wir somit 3 Tage nicht mit Gas und Wasser versorgt werden konnten. Der Schulstart wurde dann wegen Überschwemmungen und Erdrutschen verschoben. Wir waren in Caranavi aber gut versorgt und die Aufräumarbeiten gingen schnell voran. Momentan warte ich, dass Johanna mich besuchen kann, denn sie ist einen Monat in Bolivien.



Wir freuen uns schon alle auf das, was noch kommt und sind gespannt, welche Herausforderungen und Inhalte das neue Schuljahr bringt.

Ich möchte mich noch bei Euch allen bedanken, die Ihr an mich denkt und für mich betet. Wer meine Arbeit finanziell unterstützen möchte, darf sich gerne bei mir oder meinem Vater Jochen

Lindner melden. Ganz herzlichen Dank und viele sommerliche Grüße aus Bolivien!

Eure Magdalena

# Erlebnisraum Gemeinde

---

Heimgegangen



## Wir wollen in der nächsten Zeit folgende Gebetsanliegen bewegen:

- Lasst uns nach der Entscheidung der Generalkonferenz unserer Kirche mit Nachdruck für die Vielfalt in unserer Kirche eintreten, die untrennbar mit der Einheit, die Christus geschenkt hat, verbunden ist. Wir beten darum, dass wir uns als Geschwister im Bezirk Freudenstadt mit auf diesen Weg in die Zukunft begeben, der uns jetzt noch verborgen zu sein scheint. Möge Gott uns Gnade dazu schenken.
- Wir wollen unsere Jugendlichen, die im April eingesegnet werden im Gebet begleiten. Wir bitten Gott darum, dass sie weitere Schritte im Glauben machen, dass sie erfahren, was es bedeutet, mit Gott unterwegs zu sein. Und wir bitten darum, dass sich Plätze in der Gemeinde auftun, in denen sie sich entfalten können. Wir brauchen sie, ihre Talente und Begabungen zur Bereicherung in unserer Gemeinde. Lasst uns offen auf sie zugehen und nachfragen, sie unterstützen und einladen.
- Wir bitten Gott schon heute um gutes Wetter für unsere „Out-Door-Aktivitäten“ am 1. Mai sowie der Radtour unserer Männer. Wir bitten um Bewahrung und gute Gemeinschaft, gemeinsam Leben teilen und Erfahrungen machen.
- Wir bitten Gott um Leitung und Führung für die Vorbereitung und Durchführung der Wahlen im Herbst, im Vorfeld der Zusammensetzung der nächsten Bezirkskonferenz. Wir bitten Gott um Menschen, die sich für dieses geistliche Leitungs-Amt zur Verfügung stellen werden und sich somit in den Dienst stellen lassen.
- Wir bitten Gott darum, dass er uns in den Gesprächsgruppen und während der Gottesdienstreihe begleitet, bereichert und segnet. Dass sich Auswirkungen in unserem Alltag bemerkbar machen. Dass wir offen sind, wo uns Gott korrigieren will oder wo er uns brauchen und einsetzen möchte.
- Wir danken Gott für neue Mitarbeiter bei der Gartenpflege und im Schneeräumen, sowie auch in der Sonntagsschule und in der Gemeindebriefredaktion. Bitten wir darum, dass noch mehr Menschen aus unseren Reihen ihren Platz finden und sich in der Mitarbeit einbringen und gemäß ihren Begabungen uns alle unterstützen, um damit Gott zu dienen.

## Gemeinden:

### Freudenstadt

Stuttgarter Straße 23

Gottesdienst: 10.00 Uhr

### Herzogsweiler

Sonnenbergstraße 48

Gottesdienst: 10.00 Uhr



Bezirk Freudenstadt  
Pastorat: Stuttgarter Straße 23

## bei Fragen:

**Pastor**

**Michael Mäule**

Tel. 07441-2147

michael.maeule@emk.de

**Praktikantin**

**Petra Finkbeiner**

Tel. 07441-952033

petra.finkbeiner@emk.de

**... zu unseren Veranstaltungen**  
sind Sie herzlich eingeladen!

Bei Fragen wenden Sie sich  
bitte an die Hauptamtlichen  
oder ehrenamtlichen  
Gemeindevertreter.

So finden Sie uns im Internet

**[www.emk.de/freudenstadt](http://www.emk.de/freudenstadt)**

**[www.emk.de/  
herzogsweiler](http://www.emk.de/herzogsweiler)**

**Für die Gemeinden**

**Carmen Huber**

Tel. 07441-51513

**Daniela Kodweiß**

Tel. 07441-85937

Redaktion: S. Filzmaier, Chr. Mohr, M. Mäule,  
Layout: Stephen Winney  
Fotos: EmK Freudenstadt; Freizeitheim Diepolsburg; J. Kodweiß; MudMates;  
N. Zwingelberg  
Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: 09.06.2019  
Nächste Redaktionssitzung: 05.04.2019  
Redaktionsschluss: 12.05.2019  
Druck: Gemeindebriefdruckerei



## Zu lieben sind wir da

Ein Buch für Methodisten – damit sie besser verstehen, zu welcher Kirche sie gehören

Im Vorwort zu diesem Buch schreiben die Bischöfe Harald Rückert und Dr. Patrick Streiff: *John Wesley, der Gründervater der methodistischen Bewegung, schrieb 1742 ein kleines Traktat über die „Kennzeichen eines Methodisten“. Er wehrte sich gegen den Vorwurf, die Methodisten würden eine Sonderlehre vertreten oder ganz besondere Praktiken und „Methoden“ nutzen. Das Wesentliche lag für ihn in einem Dreischritt: (1) Gottes Liebe erfahren, die durch den Heiligen Geist in unsere Herzen ausgegossen ist, (2) und deshalb Gott lieben von ganzem Herzen und mit aller Kraft und (3) seinen Nächsten lieben wie sich selbst. Von diesem Dreischritt der Liebe soll das Leben der Methodistinnen und Methodisten erkennbar geprägt sein. (...) Welche Konsequenzen zog Wesley aus all dem für die Gestaltung des Lebens der methodistischen Gemeinschaft? Welche Rolle spielte die Liebe als leitendes Prinzip in der Ausbildung von kirchlichen Strukturen? Diesen Fragen geht David Field in seinem Buch nach und macht dabei erstaunliche Entdeckungen. Seine Beobachtungen erweisen sich als hochaktuell und hinterfragen unsere heute gelebte Praxis. (...) Wie können Methodisten in einer Zeit, in der in Kirche und Welt immer häufiger polarisiert und ausgegrenzt wird, glaubhaft „da sein, um zu lieben“?*

»... ein flammendes Plädoyer für einen liebevollen Umgang innerhalb der weltweiten EmK.«

U. W., Berlin

Dem Autor David N. Field ist zu danken, dass er umfassend darlegt, wie John Wesley das Wesen christlicher Gemeinschaft von der Liebe Gottes aus geprägt sieht. So schreibt Field: „Wenn Gott Liebe ist und wir zum Bilde Gottes geschaffen sind, dann will Gott, dass wir ganz von Liebe erfüllt sind. Als Spiegelbilder von Gottes Natur und Wesen in dieser Welt sollen wir Liebe zu Gott und Liebe zu anderen zeigen. Liebe sollte unsere gesamte Einstellung und alle unsere Gedanken, Worte und Taten begründen und formen.“ (Seite 21)

»Das Buch hat mir einen neuen Zugang zu Wesley gegeben.«

EmK-Pfarrer, Schweiz

Eine wichtige Lektüre, damit Menschen, die sich zur Evangelisch-methodistischen Kirche halten, wissen, was „ihre Kirche“ kennzeichnet.

Klaus Ulrich Ruof  
Referent für Öffentlichkeitsarbeit der  
Evangelisch-methodistischen Kirche

David N. Field | **Zu lieben sind wir da |**  
**Der methodistische Weg, Kirche zu sein**  
Paperback | 248 Seiten | EVA Leipzig | 15 Euro  
Am Büchertisch oder bei Blessings 4 you  
0711 83000-0 oder [www.blessings4you.de](http://www.blessings4you.de)

# Sonntagschule Weihnachtsfeier

